

Stadt und Kultur / la ville et la culture

Fribourg ist eine kleine Stadt auf der Grenze zwischen der französischsprachigen Romandie und der Deutschschweiz. Traditionell verläuft die kulturelle Grenze (Röschti-Grabe) entlang der Sarine mitten durch die Stadt. Heute kommen viele junge Menschen aus allen 4 Sprachräumen der Schweiz zum Studium nach Fribourg. Neben der recht überschaubaren Haute École d'Ingénierie et d'Architecture gibt es eine Universität und eine Musikhochschule in der Stadt.

Fribourg liegt zwischen Lausanne und Bern, die schnell mit dem Zug zu erreichen sind. Die Zähringerstadt hat eine große und wunderschöne Altstadt die sich bis runter in das Tal der Sarine zieht. Der Fluss schneidet sich tief in die Landschaft ein, über dessen Schlucht sich viele Brücken spannen. Neben den Brücken spielt in Fribourg Essen eine große Rolle. Das klassische Fondue Motié-Motié kommt aus dem Kanton, genauer gesagt aus Gruyère. Und es gibt wirklich (vachement) sehr viele Kühe in Gruyère. Manche Bauern haben sogar „Zapfsäulen“ an denen Rohmilch gezapft werden kann.

Da die Stadt nicht groß ist, konnte ich alles zu Fuß oder mit dem Rad erreichen. Mit den Öffis oder dem Rad kommt man auch aus angrenzenden Gemeinden schnell an. Hier sind nicht nur die Ortschaften, sondern eben auch die Entfernungen etwas kleiner.

Hochschule / l'Haute École

Die Hochschule bietet die Möglichkeit Génie Civil auf Französisch oder bilingual (d, f) zu studieren. Auch für andere Studiengänge wird das angeboten. Für die Bilingualen werden Grundlagenfächer aus den ersten drei Semestern auf Deutsch teils gemeinsam mit Studierenden anderer Fächer gehalten. Vertiefende Kurse aus höheren Semestern werden dann nur noch auf Französisch angeboten. Die Mehrzahl der Studierenden spricht muttersprachlich Französisch und wählt auch meist den Studiengang rein auf Französisch zu belegen. Die Kurse haben alle Klassengröße und der Kontakt zu den Profs ist eng.

Die Uni Fribourg bietet ein breites Sportangebot, an dem auch Studierende der Hochschule teilnehmen können. Ist aber leider nicht ganz kostenlos.

Lieblingsorte / endroits préférés

Hinter dem Campus gibt es einen Pfad, der hinunter zur Sarine führt – perfekt für die Mittagspause!

Der Lac Noir (Schwarzsee) ist der perfekte Ausgangspunkt für Tagestouren unterschiedlicher Schwierigkeitsgrade. Mit dem Bus ist man von Fribourg innerhalb von 50 Minuten dort. Im Winter friert der See zu und er eignet sich super zum Schlittschuhlaufen (oder Eishockey). Für eine Skitour lag letztes Jahr in den Freiburger Alpen oft zu wenig Schnee, dafür sind wir ins Berner Oberland gefahren.

Das gemütliche Belvédère in der Altstadt hat seinen Namen verdient. Es lohnt sich noch länger zu bleiben, um im (wirklich winzigen) Mouton Noir zu zappeln. Die Altstadt hat noch viel mehr zu bieten, aber das erkundet ihr am besten selbst ☺ Am Ancien Gare steht bei gutem Wetter der Vorplatz voll, während direkt nebendran im Nouveau Monde klasse Konzerte stattfinden.

Während meiner Zeit in Fribourg habe ich in einem Foyer von l'Arche Fribourg gewohnt, dessen Bewohner*innen mir sehr ans Herz gewachsen sind. Und ganz nebenbei konnte ich so meine Lebenshaltungskosten sehr niedrig halten.